

von Steinen darnach gesagt haben, sey dorten durch undt auff Einsidlen zuo-  
glauffen, ist ietzund nit zue wissen ob Sy von Steinen dannen auff Einsidlen  
oder aber gradt auff Raperschwyl zweg lauffen, hab hiemit solches dem H. by  
Stentzen [=S t e n z]<sup>3</sup> der sich hier befunden berichten wollen".

1) Beat Jakob I. Zurlauben, der damals eine Kompagnie im Regiment Lusser in  
florentinischen Diensten besass, scheint genannte Soldaten für diese seine  
Kompagnie geworben zu haben.

2) s. AH 84/10

3) s. AH 59/88

Original, mit Siegel - AH 85, 139-140 - Blatt 140<sup>r</sup> leer

## 52 A

1647 August 8.

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] AN  
DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]  
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Jm fahl sy nacher Bremgarten oder in geheim daselbst herum schwäben werden,  
könnte man sy mit den nachgehendern wider forthbringen."<sup>2</sup>

Sohn [Garde-]Lütenambt [H e i n r i c h II. Zurlauben in franz. Diensten] ist  
hüt nach Schweytz und Brunnen gfahren, wäre Nothwendig dass du morn hiehar  
khommen alle nothwendige Verfüegung machen thättest, und dan von hinnen uff  
Richensee.

[Alt] Ammann [und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Beat Jakob] U t i g e r hat  
mir auch vil umständ machen wellen wegen Heini [B ü t l e r, gen.] Bielen,  
da ich Jme erzellt, dass du us befelch der Catholischen [Tagsatzungs]gesanten  
[von SZ, ZG, OW, GL - unklar, um welche Tagsatzung es sich konkret handelt -]  
ettwas anlags, für unser bemühung zu fordern, und sye Heini woll zefriden  
gewesen, es werde aber Niemand bezwungen sonders ettwan uff ein Catholische  
tagsazung<sup>3</sup> khonnen citiert werden.

Jtem dyne uffgenomme Kundtschafft [in Sachen Meienberger Bannermeister-  
streit?] syendt schon Jn des H. Schulthessen [von Luzern, Ulrich D u l l i-  
k e r] Hand, [sei] deme wye Jm welle, so es nur an Jme solt erwinden, so kanst  
Jm ehender ein dublen nachlassen, nur damit der Handel erstillen möge.

Dem Nuwen H. Landtvogt [der Freien Aemter, Hans Konrad W e r d m ü l l e r]  
kanst Anzeigen, dass [1.] zuo Verhietung einer stritigkheit zwüschen Lucern  
undt den 4 [in den Freien Aemtern reg. kath.] ohrten der Span umb die Zuoredt

Burkhardt G i g e r s [von Sins] gägen Ammann [Adam] B u o c h e r wägen Parners<sup>4</sup> sye in freündtligkheit verglichen. 2.<sup>o</sup> dass ettwelche unruewige Purnst so sich anhengig gemacht umb ettwas angelegt, den H. gsanten von 5 [kath.] ohrten für Jre bemiehung<sup>5</sup>, wye alles sachen so nit under syner Regierung uffgeloffen, werde er ob Gott will sich nit formalisieren.

Beträffendt dyne Sarmistorffer soldaten [- diese waren für die Kompagnie Zurlauben im Regiment Lusser in florentinischen Diensten bestimmt -] so habe ich erfahren, dass nit der S t e n t z sonders des [alt] Landtvogts [im Rheintal, Christian] H e i n r i c h s Amtman mier 2 gedinget, aber die von dir oder den dinigen nichts daruff empfangen, undt finden ich nit, dass du Jemanden von Wyns undt Trinkens wegen könnest verbindtlich machen, wan nit expresse mit gwüsem soldt bedinget undt nüt daruff empfangen hat.

Du solt wissen dass mier dyn Krieg [die besagten Werbungen für Florenz gemeint] Je Lenger Je mehr erleidet undt uns allhie eben Jm höchsten gradu de-creditiert befinden.

Jch hab hüt ein eignen Poten gen underwalden zum H. Landtman [von Obwalden, Heinrich] B u o c h e r gschikht zuo erfahren welchen tags sy [nach Florenz] uffbrächen werdendt".

- 1) Dieser Text ist von Beat II. Zurlauben als Antwort auf AH 85/52 gleich auf den Brief Beat Jakobs I. Zurlauben geschrieben worden.
- 2) Dieser und weitere Abschnitte sind in folgendem Zusammenhang zu sehen: Beat Jakob I. Zurlauben hatte damals in den Freien Aemtern Werbungen für seine Kompagnie im Regiment Lusser in florentinischen Diensten vorgenommen. Genannte Werbungen waren jedoch bloss von SZ, ZG, OW und GL bewilligt gewesen, s. etwa AH 59/12.
- 3) Die nächste Tagsatzung, an der auch Beat II. Zurlauben anwesend war, war jene der V kath. Orte vom 6. September 1647 in Luzern, s. EA V 2, 1445 (Nr. 1137). Von Werbungen für Florenz ist in den gedruckten EA unter diesem Abschied allerdings nichts verzeichnet.
- 4) Bei diesem Streit war unstritten, ob Giger oder Bucher bei der Wahl als Bannermeister des Amtes Meienberg mehr Stimmen erhalten hatte, s. etwa AH 21/172. Schliesslich ging aber Hans Jakob V i l l i g e r als Sieger hervor.
- 5) Auch Beat II. Zurlauben hatte sich in diesem Streit als Vermittler zur Verfügung gestellt, s. Register 3 unter Zurlauben Beat II., Vermittler!

Original, Siegel abgefallen - AH 85, 139-140 - Blatt 140<sup>r</sup> leer